



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

274 (3.10.1940) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298312](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298312)

Flottenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Donnersfag-Ausgabe 10. Jahrgang Nummer 274 Mannheim, 3. Oktober 1940

Das Themsergebiet erneut angegriffen Am Mittwoch in London wieder sechsmal Tagesalarm

Was will England von USA?

r. d. Berlin, 2. Okt. (Eig. Ber.)

Seit dem Abschluß des Dreierpakt von Berlin haben fortgesetzte Besprechungen zwischen dem Staatssekretär Hull, dem englischen Vorkämpfer Lethian und dem australischen Gesandten in Washington stattgefunden. Sie sind auch jetzt noch nicht beendet, wie Reuters zu melden weiß. Der Vertrag von Berlin hat den Engländern viel zu raten aufgegeben. Ein Kartenhaus der Illusion ist zusammengefallen, schrieb dieser Tage eine spanische Zeitung, und es bleibe eigentlich nur die Hoffnung, die königliche Flotte rechtzeitig aus den englischen Schutzwinkeln zurückzuführen, um sie für weitere imperialistische Zwecke nach Kanada hinüberzuführen. Die britische Admiralität ist sehr still geworden. Vielleicht ist das Admiralgouvernement, das in Witbehall zwischen Trafalgarquartier und Westminsterparlament steht, schon von etlichen deutschen Bomben getroffen worden, was ein Grund mehr wäre, Rücksichtslosigkeiten zu begehen.

Es ist aber durch den Dreierpakt nicht nur das Kartenhaus der Illusionen zusammengebrochen, es sind auch, wie eine Zeitung in Barcelona meint, die angelfrischen Störenfriede beiderseits des Atlantik gänzlich bloßgestellt worden. Dies ist sozusagen eine Nebenwirkung des Vertrages von Berlin; denn bloßgestellt konnte schließlich nur werden, wer sich durch die Friedensschlossenheit der drei Mächte getroffen fühlte. Zweifellos gibt es Kreise in USA, die ihre Betroffenheit nicht verbergen können, was wiederum England in einen für uns belustigenden Zwiespalt der Gefühle stürzt. Denn wenn jetzt Amerika auf englische Einflüsterungen erklärt, der Berliner Pakt sei gegen USA gerichtet, so werden sie — wie man in London gleichzeitig fürchtet — ihr Kriegsmaterial behalten wollen, statt es nach England zu liefern. Und wenn andere Amerikaner erklären: Wir wollen mit dem europäischen Konflikt nichts mehr zu tun haben, weil er uns in unübersehbare Verwicklungen im Atlantik und am Pazifik stürzt, so wäre das ein amerikanisches Desinteressement, das England um keinen Preis zulassen will.

Wenn schließlich in USA Stimmen laut werden, die für eine demonstrative Aktion im Pazifik sind, um die Japaner zu erschrecken, — was die Londoner Kriegsbeter noch mehr herbeisehnen, — so empfindet heute die Londoner „Times“ den Vereinigten Staaten, nur seinen unbedachten Schritt im Fernen Osten zu unternehmen, weil dies die Aufmerksamkeit Amerikas für Europa vermindern würde. Die Amerikaner werden sehr schwerlich wissen, was sie eigentlich anfangen sollen. Vielleicht folgendes: Die bisherige Kriegsdiplomatie ihrer Regierung kritisch zu überprüfen und am Ende nüchtern festzustellen, was der Außenpolitiker der Madrider Zeitung „ABC“ in den letzten Tagen getan hat: Der Dreierpakt Berlin-Rom-Tokio ist zum guten Teil eine Folge der Vertreibung Englands und der USA.

Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse für Gauleiter Robert Wagner

Berlin, 2. Okt. (SB-Kunt.)

Der Führer hat den Reichsministern Darré und Ohnesorge, ferner dem Reichshatthalter und Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Gauleiter Robert Wagner, dem Reichshatthalter und Chef der Zivilverwaltung in Lothringen, Gauleiter Bürckel, und dem Chef der Zivilverwaltung in Luxemburg, Gauleiter Simon, in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um die Durchführung von Kriegsaufgaben das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Farinacci bei Rudolf Heß

Berlin, 3. Oktober. (SB-Kunt.)

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, empfing am Mittwoch den Königlich Italienischen Staatsminister Roberto Farinacci und die Herren seiner Begleitung. Zu Ehren Farinaccis gab Reichsorganisationsleiter Dr. Ley Mittwoch einen Empfang im Hause der Deutschen Arbeitsfront. Reichsminister Dr. Ley begrüßte den hohen Gast

Die Londoner ohne Ruhe

Ein Luftangriff folgte dem anderen / Riesige Schäden

h. w. Stockholm, 2. Okt. (Eig. Ber.)

Hefiger denn je prasselten die Schläge der deutschen Luftwaffe am Mittwoch auf England nieder; aber eifriger denn je verteidigt London, das sie ihm nichts ausmachten. Im Laufe des Mittwochs haben aber die Londoner Nachrichtenstellen doch wieder eine Konzeption nach der anderen an die wirklichen Vorgänge machen müssen.

Bereits am Mittwochmorgen wurde eingestanden, daß die deutsche Luftaktivität in der Nacht sehr ausgedehnt gewesen sei und sich, wenn auch besonders gegen London, so doch noch gegen viele weitere Teile Englands gerichtet habe. Schäden in Industriebezirken in Nordwestengland mit vielen Bränden in einer dieser Städte, Bomben auf viele Plätze Südostenglands, Bomben gegen zahlreiche Teile Londons — das wurde nach und nach bekanntgegeben. Wenn aus allen übrigen Teilen des Landes „geringer“ Schaden gemeldet werden, so besagt dies wohl, daß in den vorher genannten Angriffsbereichen die Schäden größer waren. Mittwochabend mahlten die englischen Nachrichtenstellen dann weitere deutsche Angriffe verzeichnen. Da die deutschen Tagesangriffe den englischen Propagandastellen psychologisch besonders unangenehm sind, versuchen sie regelmäßig ein „Zurückschlagen“ deutscher Vorkämpfer gegen London zu konstruieren, auch wenn sich die Einflüge gegen ganz England gerichtet haben.

London hatte immerhin bis zum Mittwochnachmittag schon wieder sechs Alarme gehabt. Das Luftfahrtministerium wollte freilich

glaubhaft machen, daß deutsche Flugzeuge nur bis zu den südlichen Vororten vorgeedrungen seien. Außerdem werden Bomben über Bomben auf Südostlondon und anderen Teilen der Hauptstadt gemeldet. Nachmittags rückte den englischen Berichten zufolge ein Verband von 150 deutschen Bombern und Jägern längs der Themse vor, und zwar in so großer Höhe, daß sie von dem Flakfeuer nicht erreicht werden konnten.

Dieser Verband, so hieß es in London, sei aber „nur“ bis zu den Ausläufern Londons gelangt. Unter den „Gebäudeschäden“ wird auch die Zerstörung eines Zeitungshauses angegeben. In der Nacht wurde in London einer der neu eingeleiteten Dachwächter getötet, die es, kriegswichtigen Bereichen ermöglichen sollen, die Arbeit auch bei Alarm fortzusetzen.

Die im Wehrmachtbericht erwähnte Beschädigung des Hafens von Dover durch deutsche Küstenbatterien wird von englischer Seite nicht näher behandelt. Nur ein Londoner Bericht der „Stockholms Tidningen“ spricht von einem neuen Artillerieduell zwischen Dover und Calais und sagt: „Hier wird mit gewissem Zwischenräumen eine Schlacht ausgetragen, die teilweise ein Geheimnis darstellt und über die die meisten Engländer in glücklicher (!) Unkenntnis leben.“

„Ruhige“ Nächte

Die Nacht zum Mittwoch bezeichnete man in London, der neuesten Mode folgend, wieder

Fortsetzung siehe Seite 2.

Kriegskabinet für das ganze Empire?

Afrika und der Pazifik vielleicht wichtiger als Europa

h. w. Stockholm, 2. Okt. (Eig. Ber.)

Am Rahmen eines Empire-Propagandafeldzuges, den London für nötig hält, fordert „News Chronicle“ eine gemeinsame Regierung für das ganze Empire. In diesem großen Krieg könnten Ereignisse in Afrika vielleicht größere Bedeutung gewinnen als in Europa, und der Pazifik werde vielleicht ebenso wichtig werden, wie der Atlantik. Daher sei es an der Zeit, Staatsmänner aus allen großen Mitgliedstaaten zu einer Empire-Regierung zusammenzufassen.

Traut sich die Londoner Regierung nicht mehr die Kraft zur Lenkung des Empires zu oder bereitet Churchill auf diese Weise seine Flucht nach Uebersee vor?

Große japanische Flottenschau

EP. Tokio, 2. Oktober.

Das japanische Marineministerium teilt mit, daß am 11. Oktober, dem 2600. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Holobama eine große Flottenschau abgehalten werde.



Staatsminister Farinacci beim Führer
Der Führer und Reichskanzler empfing in der neuen Reichskanzlei den italienischen Staatsminister Farinacci. Rechts Reichspresseschef Dr. Dietrich und Staatsminister Dr. Meißner.

Kartenhäuser gegen Bomben

(Eigener Drahtbericht)

rd. Berlin, 3. Oktober.

Der Verlauf des Krieges hat mehr als einmal Gelegenheit gegeben, die Methode der britischen Propaganda an einem herausgegriffenen Fall zu demonstrieren. Wir erinnern nur an die mit dem Leben europäischer und amerikanischer Staatsbürger ebenso wie mit den von Frauen und Kindern verjüngten und teilweise erreichten stimmungsmäßigen Wirkungen, ein Spiel, in dem die auch jeweils bombardierten USA-Vorkämpfer in bisberichtig Hauptstädten eine Rolle zu spielen pflegten. Das ist eine Methode, die immer wieder aufgefischt wird, sei es mit nach Amerika gesunkenen Fotos von zerstörten Arbeiterhäusern, sei es mit den Tränen irgendwelcher vor das Mikroskop geschleppten Frauen.

Des öfteren haben wir in diesem Krieg auch erlebt, wie die britische Propaganda versucht, eingetretene oder fällige Niederlagen, deren Bekanntheit nicht mehr zu vermeiden war, — gewissermaßen vorwegnehmend — mitzuteilen und in dem gleichen Schöpfung aus ihnen einen Sieg zu machen. Wie war es doch mit Dänemark? Die Katastrophe war offenbar, und doch gelang es, die Engländer in der Heimat so ziemlich davon zu überzeugen, daß man eigentlich einen großen Sieg errungen habe. Verschiedenen und halbe Wahrheiten, geschickt in die gerade benötigte Form gegossen, sind seit Monaten das tägliche Brot, das das Informationsministerium verabreicht. Auf dieser Ebene liegt auch der ewige Duff Cooper'sche Optimismus, der erfahrungsgemäß keine lauteiten und sichersten Formulierungen jeweils dann erfährt, wenn es gilt, eine Scharte auszuweichen, einen Stimmungseinbruch abzuwehren und über eine Krise hinwegzuhelfen. Ein ständiges Moment dieser Art die Kampferfahrung erinnernden Methode ist es, rückschauend zu sagen, in welcher Gefahr man gewesen sei; jetzt aber sei alles vorbei, und das sei für England gleichwertig mit einem vollen Siege.

Erst in diesen Tagen haben wir wieder eine neue Kampagne des zweckhaften Optimismus jenseits des Kanals anlaufen, ein Symptom für die britische Situation und zugleich ein Zeichen dafür, wie sehr es sich die Regierung Churchill angelegen sein läßt, nach dem Fiasko von Dakar und vor allem nach dem schweren Schlag des Dreimächtepaktes den Zweiflern den Wind aus den Segeln zu nehmen. Es ist eine Welle von optimistischen Redungen über die englische Desfentlichkeit hinweggerollt. So erklärte z. B. — offenbar um die in England ausgetauchten Besürchtungen, Amerika könne angesichts des Drei-Mächte-Paktes erst einmal an die Vergrößerung der eigenen Luftwaffe denken, zu zerstreuen — der Minister für die Flugzeugfabrikation, Lord Beaverbrook, „der Zustrom von Flugzeugen aus den Vereinigten Staaten läßt uns noch mehr vertrauen auf den triumphalen Ausgang unseres langen Luftkampfes“.

Dann hat man plötzlich eine „neue Waffe“ entdeckt. Geheimnisvoll geküsst schiebt sich diese Nachricht aus den Amtsräumen der Ministerien durch Presse und Desfentlichkeit! „Ungekantet wirkungsvolle Bomber“ küstert es! „Ja, wann denn endlich“, hört man die angebliche Antwort lauten! Aber auch dafür hat Duff Cooper geforagt: „In Kürze! Man ist ja schließlich nicht so dumm wie die Deutschen, die „bereits sämtliche Typen ihrer Kampfmaschinen eingesetzt haben, während die britische Luftwaffe noch über moderne, nicht in den Kampf geworfene Modelle verfügt“. Es sei ein schicksalsschwerer Fehler, daß die Deutschen bereits jetzt alle ihre Modelle angewendet hätten. Die neuen englischen Bombenflugzeuge seien stärker, als „Hermann Göring sich das hat denken können“. Und prompt sehen die englischen Blätter den Himmel voller Segeln, und man schreibt von neuen Verteidigungsmaßnahmen für London, die, damit die Frage ihrer Wirksamkeit nicht allzu schnell gestellt wird, „in ein bis drei Monaten“ Wirklichkeit werden sollen. Und ebenso eifrig betätigen gute Freunde jenseits des Ozeans, daß die des Morgens aus den U-Bahnhöfen strömende Bevölkerung durch diese Nachricht sehr beruhigt worden sei.

Man hat wieder zu einem der bewährtesten

ach der Ein-
bachlose und
„Schugraum-
als eine der
zeichnet wird.
Sir Edward
hat, über alle
itten zu ver-
mag neue zu
s London be-
leitung zum
nung, endlich
Schugprobleme
dann von
nen soll. Die
mirals wird
Berichte befo-
gräume Tag

Mord
2. Oktober.
nenen Briefe
6. September
erungen nach
er Städte be-
rie von Bri-
chli derjenige
nter Politik

st A. Thomp-
und vernichte
alles, was fr

**Latze
Hack**

sehen, was man
don malein Auge
st sieht man do-
solche es in Bied-
do sein, so kann
die Erdal-Nach-
is in die gleiche
he Qualität wie
e Katze im Sack.

Erddal

sondern er-
t, Kinder und
Kamel und
15. Vers 3.)
l als Strafe
in Sophismus
bringen. Wenn
rache, kann
nd kein An-
größere Ver-

outh schreibt:
ber denken
ge mittelen,
it sechs deut-
werden wider-
ndement nicht
outh Wolton
militärischer
beschlusigen,
ann ihn be-
was Berlin
sagt! Hun-
ontens.“
e die völlige
o die Ermor-
er verlangen,
ar, was mit
die „könig-
diesen Auf-

Diect

t aktiv
2. Oktober.
t vom Witt-
macht gibt Be-
ere schnellen
im Feinde bei
i Barani
Motorräder

herdort, daß
rigen Bericht
fen abgeschlo-
betragt. Wei-
her den drei
vom Montag
blischen Ring-
unserer Bom-
lugger ge-
reta zu lan-
nge Angriffe
auf Beemun-
wunden zur
außerordent-

hat unser U-
dicratorisches
geschossen.
er hat unsere
er bestehende
en ist von
bombardiert
und zurückge-
herilli (Co-
er oder Schü-
de die Eisen-
des (nordöst-
wobei ein
sterialschaden



Uebergabe des Ehrendoktor diploms an Reichsminister Rust in Rom
Reichsminister Rust wurde vom Ateneo Romano zum Ehrendoktor ernannt. — Rechts neben ihm Minister Bottai und der deutsche Botschafter in Rom von Mackensen. (Presse-Hoffmann)



U-Boot von erfolgreicher Feindfahrt zurück
Ein deutsches U-Boot versenkte unter Führung von Kapitänleutnant Lemp auf einer Feindfahrt 47.000 BRT. Der Besatzungsober der Unterboote, Vizeadmiral Döhlitz, begrüßt den Kommandanten und die Besatzung und zeichnet Kapitänleutnant Lemp mit dem Ritterkreuz aus. (PK-Peter-Press-Hoffmann)

„Spanien kämpft mit der Achse gegen die Plutokratien“

Die ersten beiden Tage des Surer-Besuches in Rom / Festafel im Ambassadeur

h. n. Rom, 2. Okt. (Fig. Ver.)

Der erste Tag des Aufenthaltes Serrano Surers in Rom war äußerlich durch die Herzlichkeit der Volkskundgebungen gekennzeichnet, die dem spanischen Innenminister immer wieder zuteil wurden. Die italienische Presse erblickt darin einen neuen Beweis für die Brüderlichkeit der italienisch-spanischen Beziehungen. „Rom hat in seinem illustren Gast einen der hervorragenden Mitarbeiter Francos und den Vertreter des neuen Spaniens zu begrüßen, das an der Seite der Achsenmächte, deren Ideale und Zielsetzung es teilt, gegen die Plutokratien kämpft“, schreibt „Popolo di Roma“.

Nach einer 1/2stündigen Unterredung mit dem Duce arbeitete Serrano Surer am Dienstagmorgen mehrere Stunden in der Villa Madama. Abends gab Außenminister Graf Ciano zu Ehren des spanischen Gastes im Hotel Ambassadeur eine Festafel, an der Gesandter Fürst Visconti von der deutschen Botschaft, der spanische Botschafter, der Sekretär der faschistischen Partei, Minister Muti, Minister Pavolini und andere hochgestellte Persönlichkeiten teilnahmen. Anschließend wurde den Gästen im Saal des nahe gelegenen Ministeriums für Volkskultur der neue italienische Film „Die Belagerung des Alcazar“ vorgeführt.

Nach der 1/2stündigen Besprechung mit dem Duce und dem Grafen Ciano am Dienstag setzte der spanische Innenminister Surer am Mittwoch die römischen Gespräche mit einer Unterredung mit dem italienischen Außenminister im Palazzo Chigi fort. Zu Mittag war Minister Surer Gast der faschistischen Partei im Forum Mussolini, während am Abend die spanische Botschaft in Rom eine große Abendafel im Jagdclub zu Ehren Surers gab. Der spanische Innenminister wird nach dreitägigem Aufenthalt am Donnerstagmorgen die italienische Hauptstadt wieder verlassen.

Spanien - kriegsbereite Macht

Ld. Madrid, 2. Oktober. (Fig. Ver.)

Die italienischen Politiker, sagt „Arriba“, sind der Ansicht, daß sich die Stellung Spaniens als nichtkriegsführende, aber kriegsbereite und wachsame Macht nicht ändern wird. Eine Meldung aus Rom im gleichen Blatt fügt hinzu, daß die Unterredung Serrano Surers mit dem Duce und Graf Ciano zu einer weiteren Klärung dieses Zustandes führe. Der römische Vertreter von „Pueblo“

sagt das Resultat der bisherigen Aussprachen in folgendem Satz zusammen: „Man weiß heute, daß Spanien den Sieg von Berlin und Rom wünscht. Man weiß, daß unter den Führern der drei Nationen ein völliges Einverständnis über die Maßnahmen von heute und morgen besteht, und man weiß, daß die von ihnen getroffenen Entscheidungen im Hinblick auf den gemeinsamen Endzweck gefaßt wurden. Nach der Ansicht des Korrespondenten von

„Arriba“ in Rom hat der spanische Minister in seiner ersten Unterredung mit dem Duce den gleichen Wunsch des Caudillo zum Ausdruck gebracht wie in Berlin, nämlich daß Spanien parallel mit den Achsenmächten zu marschieren entschlossen ist. Die spanische Presse hebt den außerordentlich herzlichen Empfang und die freundschaftliche Atmosphäre hervor, die Serrano Surer in ganz Italien und in Rom angetroffen habe.

Neue ruchlose Bombenangriffe auf Hannover

An der Stätte britischer Bombenabwürfe auf Wohnviertel

rd. Hannover, 2. Oktober. (Fig. Ver.)

In der Nacht vom 1. Oktober bombardierten Britenflieger dicht besiedelte Wohngebiete in den Vororten Hannovers und zerstörten dabei Wohnhäuser, die mit Spreng- und Brandbomben belegt wurden. Eine Reihe von schwer und leicht verletzten Personen ist zu beklagen. Die Umstände dieses neuen Verbrechens der „Helden“ der RAF lassen eindeutig erkennen, daß die Bomben auf dieses Stadtviertel, in dem zahlreiche kinderreiche Familien ihren Wohnsitz haben, nicht etwa planlos, sondern mit Wissen und Willen abgeworfen wurden. Die starke Flakabwehr hatte den Gegner in große Höhen abgedrängt, aber eine Reihe von Leuchtbomben trug in diesen Minuten des

Strapellosten Bombardements dazu bei, die Straßenläue und Wohnhäuser, sowie das in Mitleidenschaft gezogene Krankenhaus taghell zu erleuchten. Daß es sich also um nicht-militärische Ziele handelte, haben die Insassen der Feindbomber deutlich erkennen können. Die Britenflieger flogen kurz nach Mitternacht Hannover an und warfen mehrere Spreng- und Brandbomben entlang der Leine. Dabei wurde auch das weitbin durch ein großes rotes Kreuz gekennzeichnete ausgedehnte Krankenhaus Siloah getroffen. Eine Bombe fiel auf den Hof, glücklicherweise ohne Schaden anzurichten, die zweite traf den Lichtschacht, wo sie sofort unschädlich gemacht werden konnte. Auch bei diesen ruchlosen Bombenangriffen entblühte

sich wieder klar und deutlich die Absicht der Briten, die friedliche deutsche Zivilbevölkerung durch Bombenabwürfe auf Wohnviertel zu terrorisieren.

Frauenheim bombardiert

rd. Hildesheim, 2. Oktober. (Fig. Ver.)

Ein weiterer Beweis für die Brutalität der britischen Kriegsführung ist der Angriff in einer der letzten Nächte auf ein Frauenheim in der Nähe Hildesheim, das nur pflegebedürft-

Seltfame Motorbootfahrt Chautemps'

In Lissabon gelandet / „In halbamtlicher Mission“

hn. Rom, 2. Okt. (Fig. Ver.)

An der Tejo-Mündung bei Lissabon ist nach Meldung aus Portugal ein winziges Motorboot gelandet, auf dem sich zum nicht geringen Erstaunen der portugiesischen Behörden der ehemalige französische Ministerpräsident Chautemps, seine Gattin, der französische Konsul von Casablanca und 16 weitere Flüchtlinge, darunter vier portugiesische Staatsangehörige, befanden.

Das keineswegs für Hochseefahrten geeignete Boot hatte in sieben abenteuerlichen Tagen die Reise von französisch-Marokko nach Lissabon zurückgelegt. Chautemps erklärte der portu-

gischen Polizei und den Journalisten, er reise „in halbamtlicher Mission“ und gebente von Lissabon aus auf einem Leberfischdampfer die Informationsreise nach Südamerika fortzusetzen, die er von Vichy aus vor etwa einem Monat angetreten habe. Warum Chautemps, der gerade in den letzten Wochen von der Presse des nicht besetzten Frankreichs scharf angegriffen worden ist, einen so sonderbaren und beschwerlichen Umweg über Marokko gewählt hat, um nach Südamerika zu gelangen, konnte bisher nicht aufgeklärt werden. Die portugiesischen Behörden haben einige Reisegeschichten Chautemps' in Verwahrung genommen und auf eine Festung gebracht.

Starkwirksam

gegen Zahnsteinansatz, zahnfleischkräftigend, mikrofein, mild aromatisch, - und so preiswert!

40% mehr Zahnpasta
25% mehr Zahnpasta

lige Frauen und Mädchen beherbergt. Nur einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, daß der Angriff kein Todesopfer gefordert hat. Die Bomben fielen auf den Hof des Gebäudes und explodierten in unmittelbarer Nähe der Schlafräume. Fensterhebeln und Steine flogen in die Zimmer hinein.

Ministerrat in Rom am 5. Oktober

Dr. v. L. Rom, 2. Okt. (Fig. Ver.)
Der italienische Ministerrat tritt am 5. Oktober zu seiner normalen Monatsitzung zusammen. Den Vorsitz wird der Duce führen.



Zugunsten der hochwertigen Tabak-Qualität verzichtet die ECKSTEIN Nr. 5 auf eine kostspielige Verpackung. Diese schätzenswerte Tatsache sichert ihr täglich aufs Neue
das bereitwillige Lob
aller Freunde einer gepflegten Zigarette.

Eckstein

3 1/3 Pfg.

„Von Potsdam bis Doorn“

Vernechtende Bilanz der wilhelminischen Aera

Ein hochbedeutendes Buch des Grafen Reventlow / Von Professor Dr. Johann von Leers

In diesen Tagen veröffentlicht einer der wenigen Männer, die mit echter Autorität über die Politik der Zeit vor dem Weltkrieg...

mit Russland zu einer Verständigung zu gelangen. Na, noch schlimmer: Als die Russen tatsächlich die Erneuerung des Vertrages anboten...

Japan die Erreichung wichtiger Kriegsziele, prägte das unselbige Wort von der „Gelben Gefahr“ — die eine „gelbe Entlastung“ für Deutschland hätte sein können!

Die Einkreisung vollendet

So lag sich mitten in der „Goldenen Vorkriegszeit“ die Einkreisung um uns: 1904 Abschluß der englisch-französischen Entente Cordiale, 1907 englisch-russische Einigung...

Wie schon der junge Prinz seine ersten ungeschickten Schritte in der Politik tat, so daß ihn Bismarck warnte und jener etwas lauten Betriebsamkeit in stichlichen Fragen das Wort entgegengesetzte, die festeste Stütze der Monarchie...

Falsche Option für England

In jener Zeit aber lag die von Graf Reventlow mit vollem Recht hervorgehobene große und in ihren Folgen so namenlos schädliche außenpolitische Todsünde Wilhelms II., an der er und sein Haus um den Thron kamen: die „falsche Option“ für England und gegen Russland...

Zwischen suchte die kaiserliche Politik die Freundschaft Englands. In der Tat fragte England 1901 durch Sir Joe Chamberlain in Berlin an, ob Deutschland für ein Bündnis zu haben sei.

Zur Zeit Wilhelms II. entsappte sich Japan unter seinem genialen Kaiser Meiji, der eine wahre Führernatur auf dem Kaiserthron war, jäh, flug, durchdringenden Geistes, dabei menschlich von gewinnender Güte...

Der Grundfehler, der Abbruch jener Zeit aber war das Gefühl, von der britischen Schlange eingekreist zu werden. Seit seiner Kindheit war der Kaiser, der Sohn der englischen Mutter, in England wie zu Hause...

Die Welt sah es, daß in Wirklichkeit die englische Politik mit allen ihren Freundschaftsangeboten, Verhandlungen, in Aussicht gestellten Bündnissen, nichts anderes bezweckte, als

Die berufliche Zukunft des Jugendführers

Arbeit für Partei oder Staat / Werbung für den Lehrerberuf

DNB München, 2. Oktober.

In der Reichsjugendmeierei in München fand die erste große Arbeitstagung der Führerschaft der gesamten Hitlerjugend seit der Eröffnung des neuen Reichsjugendführers statt.

Der Reichsleiter für die Jugendberziehung der NSDAP von Schirach dankte darauf dem neuen Reichsjugendführer für seinen Willkommensgruß. Mit stolzer Freude ging Schirach auf die Bewährung der Jugendführer im Kriege...

Nach einer Erörterung der Jugenddienstpflicht kam Armann auf die bewährte Zusammenarbeit der Jugendführung mit der Wehrmacht zu sprechen...

Den Mittelpunkt der Rede Schirachs bildeten Ausführungen über den Sinn der Führung und ihre Geley. Zum Schluß gedachte Schirach des Führers und seines schicksalhaften Ringens...

Deutschland, damals die stärkste Macht auf dem Kontinent, zu vereinsamen und zu Fall zu bringen. Der kluge belgische Gesandte in Berlin, Baron Greindl, schrieb im Frühjahr 1909 in einem Bericht an seinen Außenminister: „Die Verfassung der Gemüter in England erinnert an die in Frankreich während der Jahre 1866-1870.“

Erst als der Weltkrieg ausbrach, sah der Kaiser einen Augenblick klar und schrieb als Randbemerkung die erschütternden Worte: „Das Reich ist uns plötzlich über dem Kopf zugezogen, und dahnlächelnd hat England den glänzendsten Erfolg seiner beharrlich durchgeführten rein antideutschen Weltpolitik, gegen die wir uns machtlos erwiesen haben, indem es uns isoliert im Reiche jappelnd, aus unserer Bundesstreuze in Oesterreich den Strid dreht.“

England völlig verhannt

An seinem eigenen Charakter und an seiner falschen Politik, an innerer Schwäche und äußerer Richtungslosigkeit ist ungeachtet besten Willens und vieler kluger Einzelerkenntnisse Wilhelm II. gescheitert. Er ist aber vor allem gescheitert daran, daß er in England nicht den heimlichen Todfeind unseres Volkes trotz seiner persönlichen Abneigung gegen Eduard VII. erkannte.

Wer das Buch der Tragödie von Voss und Reich unter Wilhelm II. gelesen hat, ist mit tiefer Dankbarkeit gegenüber dem Führer erfüllt, der, nachdem alles Bemühen um England sich nun endgültig als aussichtslos und vergeblich herausgestellt hat, den Befehl zum rücksichtslosen Kampf gegeben hat.

„Hab“ Es war ein an. Auch das, Märchen, aber es nicht für n. Also, es wo einen Leben, flüchtig zu sag Märchen ist. mit. Nun, un, es entpahn f. „Was wän? „Ach möch? „Nicht, de, haben Sie Pu. „Hab ich! S. wort. „Büchst de? „Ja, einen. „Gerne, ge, äußerst apart, ausgezeichneter, lächer sagte. wieder erzielte. „Hab ich! Ha. Kurz gefasg Herr erlan, und auch noch ten Blau bis licht unseres. das „Hab“ ich, er schon lanee mal ermannie. „Sie müssen weifer haben. „Darauf die in bröckender. „Bin ich! P. Warum au ter bebent in dem nach drei seiner zweiten von der ersten hen Zusapunn. Also doch fo.



„Multi — warum“

„Beibeha“ Die Sonne sie bis auf diesbezüglie für die Reichs hen Tagen werden.

Ein D

Wie überall turelle Leben keine Einbuße Lichtspielhülle den veranlaßt herein halten eigentlich nur kulturellen Ein Zeit nicht i und das — m — gerade in kulturell. Wir meinen d mitten im Um der Krieg aus verlassen, mit ten in den C schlaß hält, v wissen, wann wird. Man muß a schmutze Hand daß deshalb lungen veran so meinen wi oder zwei E eine Auswah sam l u n g rade liegt im den Schulen außerordentlic könnte darübe Sch l a c h t e n d e u t s c h e n dafür ist, wie Kriege noch V anzahl vorba Ausstellungen t u e l l.

Und auch a l u n d e könn da sich der b Landkarte vor und völkertun geschichtlichen



„Werkstätten sind keine „guten Stuben“.

Ob jemand Maler ist, Monteur, Kesselreiniger, entfaltet seine ungewöhnliche Reinigungskraft, Bächer oder Mehger — immer ist die Arbeits- ohne daß man Seife oder Waschlpuver zu hilfe kleidung stärkster Verschmutzung ausgesetzt. nehmen braucht. Auch krustige, eiweißhaltige Aber das fett- und schmierlösende iMi wird Rückstände werden durch iMi beseitigt. Dabei selbst mit den „schwersten Fällen“ fertig. Es schont es die Gewebe und ist sehr sparsam.



312b / 40

Dicke Luft...

Verflucht... — Böhmen wickelte die Wolldecke noch fester um seine Beine — „Das wird hier schon bannig kühl im Luftschiffkeller.“

„Soll er schlafen!“ Schlug sich Böhmen auf's Knie. „Was kümmert uns der Sauerstoff! Hauptsache, daß die Bananen blühen!“

Wirksamster Feuerschutz durch völlige Entleerung der Dachböden

Zu den nördlichsten Angriffsstellen englischer Flieger auf deutsche Wohnviertel wird in dem Organ des Reichsluftschutzbundes „Sirene“ darauf hingewiesen, daß die Gefahr der Entzündung von Dachstäben durch Brandbomben verhältnismäßig gering ist, sofern die Dachstühle frei von Einrichtungsgegenständen, Warenvorräten und Gerümpel sind.

Da der praktische Durchführer einer restlosen Entleerung naturgemäß vielfach wirtschaftliche Bedenken entgegenstellen, ist mit der sogenannten Entrümpelungsverordnung nicht eine Entleerung der Dachböden allgemein angeordnet, sondern nur das Ausbrennen und Lagern von Gerümpel, überflüssigen Gegenständen und anderweitig unterbringbaren oder schwerbeweglichen Gegenständen verboten worden.

Strenge Kontrolle der Beschäftigung von Kindern

Verschiedentlich haben Gewerbeaufsichtsdienste die Genehmigung zur Einstellung von Kindern erteilt, ohne daß diese arbeitseinstimmungsnötig oder erwünscht war. Dadurch können Störungen im Arbeitseinsatz hervorgerufen und außerdem Berufswünsche geweckt werden, die unter Berücksichtigung der Nachwuchsverhältnisse nicht erfüllbar sind.

Es ist so schön Soldat zu sein...

Gestern morgen ging's der neuen Heimat zu

„Na, wo soll's denn hingehen? Eine stattliche Anzahl, fein säuberlich die Haare gekämmt, den Koffer in der Hand, so versammelten sie sich gestern morgen im Schlosshof.“

„Kun war der Tag des Abschieds endlich gekommen. In Reih' und Glied standen sie vor dem Arbeitsdienstsührer angetreten.“

„Tretmühle“ — kurz getreten

Dienstbefehl an die HJ — Keine Spazier- und Ausflugsfahrten mit Fahrrad

Der Jugendführer des Deutschen Reiches hat einen Erlaß über den Fahradeneinsatz der Hitlerjugend herausgegeben. Darin wird festgelegt, daß die Beschaffung von Fahrradbereifungen für die eigenen Fahrräder der HJ durch Anordnung des Reichsfinanzverwalters der HJ geregelt ist.

führer größerer örtlicher Bereiche bzw. ländlicher Gefolgenschaften usw. Es wird jedoch allen Angehörigen der HJ dienlich zur Pflicht gemacht, einen Bescheinigung für eine Fahrradbereifung nur dann zu beantragen, wenn der Führer des Bannes, bzw. die Führerin des HJ-Ministeriums die unbedingte Notwendigkeit geprüft und durch Erteilung einer schriftlichen Bescheinigung bejaht hat.

Blick übers Land

Kleine Meldungen aus der Heimat

Don scheuenden Pferden verletzt (Mö.). Durch scheuende Pferde wurde ein Landwirt von Sennfeld erdbetricht verletzt und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

bei trug das Kind so schwere Verletzungen davon, daß es auf dem Transport zum Arzt starb. Den Motorradler trifft keine Schuld.

Ehrung für Heinrich Vierordt (Karlsruhe). Der Oberbürgermeister hat dem Hofrat Dr. Heinrich Vierordt zur Feier seines 85. Geburtstages unter Ueberreichung einer Ehrenspange die Glückwünsche der Stadtverwaltung übermittelt.

Tödlicher Unfall auf dem Friedhof (Offenbach). Im nahen Ruffach, wurde auf dem Friedhof die zehnjährige Tochter des Einwohners Benz von einem umstürzenden Grabstein erschlagen. Das bedauernde Kind war sofort tot.

Eigenartiger Verkehrsunfall (Ammweiler). Durch einen Motorradfahrer wurde eine Frau hier angefahren und fiel dabei in die Quere. Die Verunfallte konnte aus dem Wagh herausgeholt werden, hatte jedoch einige Verletzungen erlitten.

Zeichen des Wiederaufbaues (Straßburg (Elsaß)). Ungezählte praktische Beispiele der letzten drei Monate sind Beweis genug für tatkräftige Wiederangebringerung von Handel und Wandel im Elsaß, in dessen nördlichster Ecke, in Reichenburg, sich die dortige Bauleitung einer dankbaren Zukunftsaufgabe gegenübersteht.

Kinder im Verkehre (Kunfluren). Ein fünfjähriger Junge lief in Dudweiler beim Überqueren der Straße in ein in voller Fahrt befindliches Motorrad. Dabei trug das Kind so schwere Verletzungen davon, daß es auf dem Transport zum Arzt starb.

Streifzug durch Beuhain und Reichgau

In Sinsheim, Bad Rappenau und Eppingen fanden vor kurzem Jugendkundgebungen statt, in denen die Gauleiter Schmidt und Hellweg vor der Jugend von den ihnen bevorstehenden Aufgaben sprachen.

Beide Städte besitzen bereits große Theatergemeinden, die sich durch die guten Aufführungen der „Badischen Bühne“ ständig vergrößern.

des Gebrauches von Fahrrädern zu veranlassen und zu überwachen. Fahrten von und zum HJ-Dienst sind nur denjenigen Jugendlichen gestattet, die wegen des langen Anmarschweges auf die Benutzung des Fahrrades angewiesen sind oder aus zeitlichen Gründen mit dem Fahrrad kommen müssen, weil sie z. B. wegen später Dienstschichten aus der Arbeitsstelle losst nicht rechtzeitig zum HJ-Dienst kommen könnten.

Seefahrt ist not! — Ein neuer Schülerwettbewerb

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder und der Reichswalter des NS-Lehrerbundes, Gauleiter Wächter, haben die Jugend zu einem neuen Wettbewerb aufgerufen. „Seefahrt ist not!“, den die Schülerzeitungen „Hilf mit!“ und „Deutsche Jugendburg“ durchführen.

rücksichtigung finden werden. Um welche umfangreiches Werk es sich dabei handelt, geht aus der Liste hervor, daß nach den bisher vorliegenden Erhebungen rund 1100 Neubauten zu errichten und 2500 Häuser auszubessern sind.

Großmärkte

- Handschuhheim. Kapsel 1a) 27, b) 20, 2a) 18, b) 12, 3a) 15, b) 12, 4a) 13, b) 8, 5a) 11, b) 7, 6a) 12, b) 10, 7a) 13, b) 12, 8a) 15, b) 12, 9a) 13, b) 8, 10a) 11, b) 7; Hauswurzeln 12—14; Pfirsiche 12—28; Quitten 15 bis 18; Kopfsalat 3—6; Rettich 2—4; Kohlrabi 5; Fenchelbohnen 9—11; Stangenbohnen 11; Stangenbohnen (gelb) 14—15; Tomaten 11, 6; gelbe Rüben 4; Mumendahl 18—25; Birne 4, 5; Weizen 3; Rostkraut 6; Lauch 1—4; Sellerie 10—15; Spinat 10—13; Endivien 3—7; Zwiebeln 5 Rpj.

Jetzt auch: „Wasserstand“

Einem öfter geäußerten Wunsch unserer Leser, vor allem soweit sie der Schiffsahrt und im besonderen dem Verkehr auf Neckar und Rhein nachsehen, nämlich täglich die Wasserstände der beiden Flüsse zu erfahren, werden wir von diesem Monat an nachkommen.

Wasserstand vom 1. Oktober 1940

- Rhein: Konstanz (—), Rheinfelden 376 (—32), Breisach 336 (—56), Rebl 488 (+18), Straßburg 479 (+19), Marau 654 (—10), Mannheim 604 (—23), Raab 468 (—18), Köln 477 (—13).

Wasserstand vom 2. Oktober 1940

- Rhein: Konstanz 493 (—), Rheinfelden 361 (—15), Breisach 364 (—22), Rebl 445 (—43), Straßburg 434 (—45), Marau 663 (+99), Mannheim 604 (—), Raab 450 (—18), Köln 451 (—26).

Zu Friedrich... meisters, zu... Herr Herrich... 1929 zu... Bildung... studierend... weiblich... rang des... logie zur... fand die... nationalen... der Natural... bühnliche... blutlose... Erpression... Seele, Ph... Voeske. Er... vollsterni... r... zu. So lam... Kampf, sch... der Heimat... Mücken se... war, nachde... an Dr. Frie... niedergeleg... borgenbe... Bdrberger... ab fünf Jah... 1908 bis 191... nen Mauern...

Wie bist... Ein Goldm... Ich geh de... Kll meine... Ein Kaus... Bin ich es... Da voller... Da aus de... Ein lichte... Unter den... and Korb... der gras... burtsbaus... ten“ sind... trachtungen... Reich (zu... trieben n... zu begrü... zweite der... (Krauffäh... 1897, auch... harter Berg... Konflikt zw... dichtiger... Schilderung... reiß die... seinen Farb... nung nach... mischen Zü...

Ober Herbt... Die die... Ein Goldm... Ich geh de... Kll meine... Ein Kaus... Bin ich es... Da voller... Da aus de... Ein lichte... Unter den... and Korb... der gras... burtsbaus... ten“ sind... trachtungen... Reich (zu... trieben n... zu begrü... zweite der... (Krauffäh... 1897, auch... harter Berg... Konflikt zw... dichtiger... Schilderung... reiß die... seinen Farb... nung nach... mischen Zü...

Copyright 192... 21 Fortiege... Doch Padi... Will doch... Krme in di... Kaunitz... mel und fü... Antwort be... soll sein... Dieser Pa... lana, Schab... neral und... ist doch in... melster Lau... Krieg began... Hauptmann... irgendwo u... Gutenacht... zu haben, d... nennen ihn... sei er die... den Ferien... Wan mühte... Generalissim... archin, tage... noch Fortra... schreibt... Vorhin, a... ter dem Sch... etwas einac... habilt, den... Hartenberg... Schwestern... den muß, b... der die R... Böhmen un... morgen rei... gleich mit d...

Der Bohnenkaffee reicht länger mit DILLER ESSENZ und so schmeckt er auch noch fröhlicher!

Lienhard und das Elsaß

Zur 75. Wiederkehr seines Geburtstages am 4. Oktober

Friedrich Lienhard, Sohn eines Dorfschulmeisters, zu Rothbach im Elsaß unter französischer Herrschaft geboren (gestorben am 30. April 1929 zu Eisenach)...

Eigenart des Lienhardschen bildgeflügten Prosastils in seinen Meisterwerken ausmachen: so im "König Arthur", der den Untergang des morischen Britenreiches unterm Ansturm der Angelsachsen darstellt...

Walter Kollo †

Im Alter von 63 Jahren starb in Berlin der Komponist Walter Kollo. Ein schweres Herzleiden setzte seinem schaffensfrohen Leben ein Ende.

Dabei war er von Geburt kein Berliner — in Ostpreußen, in Reidenburg, kam er zur Welt. Er kam erst als "Fertiger" nach Berlin...

So schrieb er vieles, was die Hande durch Dorf und Stadt macht und überall gefällt, wo getanzt und gesungen wird.

Ausstellung im Frankfurter Stadel

Im Frankfurter Stadelischen Kunstinstitut konnte in Gegenwart von Gausleiter und Reichsfeldmarschall Tyrnauer die "Gausausstellung für bildende Künste 1940" ihrer Bestimmung übergeben werden.

"Miseria Königstrum" und "Zaners Tagen" behandeln elbische Stoffe

Die Forderung, die zuerst Harber, dann Wilhelm Müller und Otto Ludwig erhoben, daß deutsche Dichtung die eigentümlichen Lebenszüge unseres Himmelsstrichs, unserer Landschaft, unserer Art spiegele: Lienhard erfüllt sie.

wird. Daß unter den Ausstellern viele vertreten sind, die bereits in München lebhaft Beachtung fanden, mag die Feststellung unterstützen, daß nur die Leistung bei der Auswahl der Werke entschied.

Magdeburger Dichterwoche

Das Volksbildungswerk veranstaltet mit der Stadt Magdeburg im November eine Dichterwoche, die vom Reichsfeldmarschall Rudolf Jordan eröffnet wird.

Balladentausendungen im Deutschen Opernhaus. In Berlin werden Ende Oktober folgende Balladentausendungen im Deutschen Opernhaus stattfinden: "Der Delirant" von Brühns-Rölling nach Meißel von Tischbein...

Sächsenehre

Fritz Heinz Kelmess unfaßt mit diesen fünf packenden Romanen aus der Geschichte Liebenbürgens drei Jahrhunderte Kampf für die Ehre und Größe seiner Heimat.

Der ewige Weg

Von Herbert Böhme

Aus Sehnsucht empfangen, in Schmerzen geboren, so stehen wir Toren am Anfang der Welt und haben das Licht der Schöpfung verloren.

Wir wirken im Schatten und suchen verweilend nach mühevollen Stunden der Sterne Gespiel und ahnen die Sonne, errötend entstellend, wenn uns ein Traum in die Seele flie.

Aus Sehnsucht geboren, in Schmerzen verlassen, so geben wir Toren das Leben dahin und steigen aus unseren nächtlichen Gassen, ihn zu erfassen, den göttlichen Sinn.

Verweht sind die Jahre, die Erde nimmt schweigend, was sie uns schenkte, verstummt ist das Haus, und alle Himmel, sie löschten, sich neigend, des Herzens brennende Frage aus.

Was bist du gewesen? Ein Atem des Blutes, gestaltender Geist, das Werk, das dich lebt. Ein ewiger Mensch, der kindlichen Mutes nach dem kristallinen Lichte gestrebt.

Was bist du geworden? Es stehen die Ahnen, die Väter, die Söhne vor solchem Wort, und tragen dich auf des Vaterlands Fahnen zu deinem letzten, großen Rapport.

Vater und Sohn

Von Rudolf Schwanneke

Es war während des spanischen nationalen Befreiungskrieges, Toledo war erobert, nur der Alcazar leistete mit 1300 Kabeiten unter dem Befehl des Generals Moscardo noch erbitterten Widerstand.

Eine einzige unersetzte Telefonleitung verband die stolze Festung noch mit der Außenwelt. Diese benutzten die Belagerer zu wiederholten Hebergabeaufforderungen.

Die schweren Verluste der Belagerer zwangen sie, keinen Versuch zum Ziele zu gelangen zu unterlassen, und so riefen sie eines Tages den General an und meldeten ihm: "Ihr Sohn ist unter Gefangenen. Wir werden ihn erschicken, wenn Sie sich nicht sofort ergeben."

Und nun folgte zwischen Vater und Sohn jenes kurze, aber schicksalbestimmende Gespräch, das in die spanische Geschichte für ewige Zeiten eingegangen ist.

"Wie geht es dir, Vater?" fragt der Sohn von feindlicher Seite her.

"Gut, mein Junge", lautet die Antwort. "Man hat mir gesagt, daß die Stimme des Jungen fort, daß man mich erschicken werde, wenn du dich nicht er gibst."

Der Vater entgegnete leise und ruhig: "Dann, mein lieber Junge, befehle ich dir im Namen Gottes als Held zu sterben, so wie wir hier alle bereit sind zu sterben!"

"Gut, Vater!" "Neb wohl, mein Junge! Ich küsse dich! Viva Espana!" "Neb wohl, Papa! Ich küsse dich! Viva Espana!"

So starb ein siebzehnjähriger Sohn als Held, so kämpfte sein alter Vater als Held! Die Sonne der Befreiung aus Marter, Qual und Tod war beiden der letzte, höchste Einsatz wert.

Doch war der Durchbruch der Kräfte des Blutes und Bodens schon früh vollzogen: tastend in den Tagebuchblättern der "Die weiße Frau"; vollbewußt in den "Lieberr eines Elstiers" und den "Wasgaufahrten" (1896).

Waldbornschall Hör ich dahintun im Wasgenwalde! O sieh, der Fingerring leuchtet von sonniger Halde!

Oder Herbst auf Obillenberg: Wie bist du schön! Ein Goldneß spinnt dich ein. Ich geh vertäut durch einen Märchenhain.

Unter den Gedichten, später in den Büren- und Nordlandsbüchern gesammelt, seien noch der "graziöse", "Eisentanz" und "Wurms Geburtshaus" hervorgehoben.

Unter den Gedichten, später in den Büren- und Nordlandsbüchern gesammelt, seien noch der "graziöse", "Eisentanz" und "Wurms Geburtshaus" hervorgehoben.

Der Kerzelmacher von St. Stephan. HEITERER LIEBESROMAN. VON ALFONS VON CZIBULKA

Copyright 1937 by J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf., Stuttgart. Nachdruck verboten.

ren. "Rabenau" notiert die Kaiserin zwischen Geschick und Armeekorps. Jetzt erst kommt der Kaiser zu Wort. Die Monarchin nickt. Dann faltet sie das Papier zusammen, erhebt sich. Es ist spät geworden.

Der keine, vierschrötige Pandurengeneral Andreas von Habik trat in das Arbeitskabinett der Kaiserin. Als er mit stampfendem Schall an der Türe hielt, sah sie von ihrer Arbeit auf.

ren. "Rabenau" notiert die Kaiserin zwischen Geschick und Armeekorps. Jetzt erst kommt der Kaiser zu Wort. Die Monarchin nickt. Dann faltet sie das Papier zusammen, erhebt sich. Es ist spät geworden.

Der keine, vierschrötige Pandurengeneral Andreas von Habik trat in das Arbeitskabinett der Kaiserin. Als er mit stampfendem Schall an der Türe hielt, sah sie von ihrer Arbeit auf.

mochte recht haben. Aber eigentlich schade, daß dieser Habik kein Feldherr war. Immerhin konnte es nicht schaden, seinen Rat zu hören.

Sie fragte: "Leberhaupt nicht befendieren, Habik? Also Angriff, aber wie?" "Ehe man angreift, muß man wissen, was der Feind tut, wo er steht, was er will."

Kunmerksam hört die Kaiserin zu. War nicht dumm, was der General da sagte. Vielleicht irrt sie sich Rannig doch! Prägend glitt ihr Blick über die breite, untersehte Gestalt des Generals, ruhte forschend auf seinem edigen, schmerzhaften Antlitz, aus dem sich die Nase wie ein Geierschnabel zwischen den Falkenaugen wühlte.

Habik hätte keine Kritik. Dazu war er zu sehr Soldat. Aber es war doch herauszubringen, daß er den Generalismus für allzu bedächtigt, für zu schwerfällig und vorzüglich hielt. Mochte schon so sein, wie Rannig sagte, daß man dann einen General zur Seite stellen sollte, der den Teufel im Blute hatte. Ob es nicht doch dieser Habik war!

Schweigend hörte Maria Theresia zu. Sie schob sogar gehorfam die Ärmel zur Seite, als der General leise, unbekümmert um alle Etikette, eine abgegriffene, von den Feldlagern schmutzige Karte aus der Tasche seiner Reiterhose zog und sie bedächtig über den Schreibtisch der Kaiserin breitete. Ohne lange zu fragen, trat er neben die Monarchin, rüchete den hohen silbernen Leuchter in eine Ecke und begann, mit einer Art Zimmermannsblei Striche und Pfeile auf der Karte zu zeichnen: Ausflugsziele und Anmarschwege für Regimenter, Patrouillen und Streifparteien. Er glühte förmlich, der General. Er sprach von Felten und Ueberfall, von Radausdris und Jietens Husaren, von seinen eigenen Reitern und den Kürassieren des Sezdilj. Von seinen Feinden sprach er mit Wärme und Stolz. Aber was die Arme, was Daun tun sollte hinter diesem Schleiher phäbender, jagender, rausender Reiter, davon sprach er nicht. Die Kaiserin fragte ihn auch nicht. Wieder einmal hatte dieser kühle, rechnende Rannig recht behalten: ein Feldherr war Andreas von Habik nicht. Aber Maria Theresia genügte er auch so. Nur den Namen "Laudon", den ihr vorhin der Staatskanzler genannt, unterstrich sie auf dem Zettel, auf dem schon der Name "Rabenau" stand.

Dann sagte sie: "Magnifique, Habik! Ich werd's dem Daun sagen... Und wo wird er sein Stabsquartier haben?" Habik nickte den Finger in die Karte, nahe der preußischen Grenze: "Vorerst in Groß-Jaunitz, Ibro Majestät..."

Die Kaiserin sah betroffen auf. Jaunitz? Das war doch das Schloß vom alten Hartenberg? Dort sollte er ja hin, der Rabenau. Manche Ehen scheinen wahrhaftig im Himmel geschlossen zu werden. Maria Theresia lächelte. Der General deutete dieses Lächeln anders: "Halten zu Gnaden, Ibro Majestät, es ist nicht wegen der brillanten Quartiere..."

MARCHIVUM. Fertige Feldpostpakete Reimmuth P 3,12 für Ihre Soldaten im Felde bestellen Sie bei Reimmuth Tel 245 87

heim

Versorgung mit Brot, Fleisch und Kartoffeln gesichert

Reichsminister Darré über die Ernährungslage des deutschen Volkes / Alle Berechnungen unserer Feinde zunichte

zugleich die Abend wohl... gefüllt werden... Ernährungslage des deutschen Volkes einig.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Walter Darré gewährte der Berliner Illustrierten Nachtausgabe eine Unterredung, in der er im Hinblick auf den bevorstehenden Erntedanktag ausführlich auf die Ernährungslage des deutschen Volkes einig.

Winter Hunger leiden sollten, was ich im übrigen gar nicht glaube, dann nur durch eigene Schuld.

Völlig falsch ist auch die Rechnung unserer Feinde, daß durch die Ausweitung unseres Einflusses die Schwierigkeiten sich steigern würden.

Der Reichsernährungsminister und Reichsbauernführer steht auf der Grundlage dieser Zahlen, Tatsachen und Erfahrungen dem kommenden Winter ohne Sorge entgegen.

Voraussetzung für die Steuerbefreiung entfallen.

Der Reichsfinanzminister hat jedoch in einem Erlass im Hinblick auf die durch den Krieg gegebenen besonderen Verhältnisse bestimmt, daß es bei der Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer verbleibe, solange das Fahrzeug auch während der Dauer der Benutzung durch den Dritten für die Bedürfnisse der Wehrmacht zugelassen ist.

Erleichterungen der Kraftfahrzeugsteuer

Kraftfahrzeuge, die von der Wehrmacht auf Grund des Reichsleistungsgesetzes in Anspruch genommen werden und in das Eigentum der Wehrmacht übergehen, sind von der Kraftfahrzeugsteuer befreit.

Geschäftsbeziehungen mit Lothringen

Einreiseerlaubnis für Firmenvertreter / Keine Zweigniederlassungen

Um die Deckung des lothringischen Bedarfs sicherzustellen, war die Genehmigung zur Aufnahme von Geschäftsbeziehungen reichsdeutscher Industrieunternehmen und Lieferanten mit lothringischen Abnehmern in kürzester Frist als unbedingt erforderlich.

Werte für gebrauchte Reifen. Die aus einem Erlass des Reichsfinanzministers für die Wehrmacht...

Organisation der Verkehrsleitung

Der Reichsverkehrsminister hat in einem Erlass bekannt gemacht, welche Verkehrsbehörden und welche Verkehrsleistungen einander zu leisten haben.

Innerdeutsche Geschäfte im Soldaten mit dem Vorkriegsstand

Innerdeutsche Geschäfte im Soldaten mit dem Vorkriegsstand können und dürfen vom 1. Oktober 1940 an wieder den Vorkriegsstand entsprechen.

Reichsbahn-Ausnahmestellen für Fremdwährungen

Reichsbahn-Ausnahmestellen für Fremdwährungen sind in diesem Jahre den Ausnahmestellen 16 bis 18 für fremde Währungen...

Wirtschaft

2. Oktober. Zwischen dem 30. Oktober und dem 1. November...

in Moskau

2. Oktober. Zusammenkunft der Mannschaften...

2:1

2. Oktober. Röhren hat einen Prager Sportklub...

in Siegen

2. Oktober. Im Jahr gefallene 400-Tonnen...

in Siegen

2. Oktober. Im Jahr gefallene 400-Tonnen...

Grüne Tomaten eingemacht

In den Gärten der Rheinebene leuchten und verlockend die prächtigen Früchte der Tomaten, auch Paradies- oder Liebesapfel genannt...

Biersaft aber die Früchte so sehr unter den schlagenden Blättern verdeckt, daß die stehende Sonne sie nicht erreichen kann...

„Grüne Tomatenscheiben“ (zu warmen Kartoffelgerichten). Zu 2,5 Kilo Tomaten nimmt man 1,5 Kilo Zucker...

„Marmelade aus grünen Tomaten“. Grüne Tomaten gewaschen, zerhackt und mit wenig Wasser gut gewaschen. Dann streicht man sie durch ein Sieb...

Mit Äpfeln oder Zwetschgen zusammen läßt sich aus grünen Tomaten ebenfalls eine wohlschmeckende Marmelade kochen.

Und schließlich sind grüne Tomaten süßsauer ebenfalls nicht zu verachten. 1 Kilogramm nicht zu große, grüne Tomaten werden abgerieben...

Wepfel werden bewirtschaftet. Im Interesse der gerechten Verteilung der Wepfel an die Verbraucher...

Wohlfühlstandort mit Duzendern. Reichlich Duzendern neben dem Wohlfühlstandort...

Advertisements for real estate and services: 'Mieten und Vermieten', 'Leeres großes Zimmer', 'Unterkunftsraum'.

Advertisements for real estate and services: '4-Zimmerwohnung', 'Kauf und Verkauf', 'Elekt. Heizöfen', 'Dauerbrandzimmern', 'Elektromotor'.

Advertisements for vehicles and services: 'Kraftfahrzeuge', 'Lastwagen', 'Tiermarkt', 'Schlafzimmer', 'Speisezimmer', 'Pianos', 'Möbel'.

Advertisements for gold and jewelry: 'Schlafzimmer', 'Rittmetalle', 'Kauf', 'Altgold', 'Zu vermieten', 'Büro- oder Lagerräume', 'GOLD'.

Large advertisement for 'Hermann Kreis' featuring a cow illustration and text: 'Am Samstag, 5. Oktober ab 11 Uhr steht ein großer Transport (25 Stück) ostpreussische schwere und schwerste, erstke, leistungsfähige Milch-Kühe'.

Kartoffel - Versorgung

Mit Bezug auf die Ankündigung in den Zeitungen, daß zum Bezug von Speisekartoffeln in Großstädten und Industriebezirken eine Kundenliste mit einem Kundenausweis eingeführt werden soll, geben wir hiermit bekannt, daß die Frage, ob auch für Mannheim ein solches Verfahren Anwendung finden soll, noch nicht geklärt ist. In den nächsten Tagen lassen wir hierüber eine weitere Bekanntmachung folgen.

Städt. Ernährungsamt Mannheim

Eierverteilung

Auf Abschnitt b (15) der zur Zeit gültigen Reichserkarte werden in der Zeit vom 3. Oktober bis 20. Oktober 1940

2 Eier

für jeden Versorgungsberechtigten ausgeben.

Der Landrat des Kreises Mannheim — Ernährungsamt — Hbt. B — Städt. Ernährungsamt Mannheim

Die Geburt eines kräftigen gesunden Mädels zeigen hocherfreut an

Matilde Fenna

Heinrich Schür
u. **Frau Fenna geb. Meier**

Mannheim, R 6, 10, den 1. Oktober 1940

Heute ist unsere **Ursula Mechtild** angekommen

Ida Schäulele geb. Baumgärtner
Emil Schäulele geb. Hauptmann u. Bdt.-Kommandeur

Mannheim, Weppinatr. 4, den 2. Oktober 1940
s. Z. Heinrich-Lanz-Krankenhaus

Unsere beiden Baben Rolf und Gertrud haben ein Schwesterchen bekommen
In dankbarer Freude:

Herta Schneider geb. Marbus
Hermann Schneider Kreisleiter

2. Oktober 1940 Städt. Krankenhaus, Abt. Prof. Dr. Holzach

Kaufe
Jede Menge
Altgold
Silbergeld
Rohsilber
Brillanten
Uhren-Burger

Heidelberg
Bismarckgasse
G. R. Nr. 4. u. C.
40:5991

Radio-
Reparaturen
werden noch
angenommen.

KUNZE
steil. gep.
Ingenieur
Kaiserring 36
Ruf 425 06

Achtung!
Betr. Herrensätze
Schuhe, Wäsche u.
Pfandscheine
k a u f f
Horst Eugen
An- und Verkauf
T 8, 17, Ruf 241 21

Werde Mitglied
der **HSV**

Bei
Trauer
Umlärben
durch
Färberei
Kramer
Ruf 402 10
Werk 414 37
Schnelle Lieferung!

Anordnungen der KGBRAB

Deutsches Weltbildungsweck. Am Samstag und Sonntag finden wieder Bildungsanordnungen statt. Zu der am Samstag, 3. Oktober, in den Rhein- und Neckar-Bezirk umfassenden Pflanzanordnung treffen sich die Teilnehmer um 10.30 Uhr am Bahnhof Heidelberg. Zu der am Sonntag, 4. Oktober, in den Rhein- und Neckar-Bezirk umfassenden Pflanzanordnung treffen sich die Teilnehmer um 10.30 Uhr im Waldhof, Gartenstadt, Waldschule, Teilnehmerkarten sind zu 20 Pf. bei den Anordnungen erhältlich. Befreiung und Räderkarten mitbringen. Der Leiter der Anordnung ist R. Müller.

RdB, Sportamt, Frühl. Gumnahit und Spiel (für Frauen und Mädchen): 19.30—20.30 Uhr, Gumnahitsaal, Stübchen, 7. 7. Meisen (für Frauen und Männer): 18—21 Uhr, H. Reichsbr., Stadthof.

RdB, Berufsberatung, Am kommenden Freitag, 4. Oktober, beginnt im Berufsberatersamt eine Lehrgemeinschaft Maschinenarbeiten für Fortgeschrittene um 19 Uhr und eine Lehrgemeinschaft Kursschrift für Fortgeschrittene um 20.30 Uhr. Für beide Berufsberatungsmahnahmen werden noch Anmeldungen telefonisch entgegengenommen. Kursnummer 345 21. Hausapparat 66. Am kommenden Sonntag, 7. Oktober, beginnt die Lehrgemeinschaft für Kursschrift „Hilfschrift-Bauschriften“. Auch für diese Berufsberatungsmahnahme werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

Schlachthof
FREIWAHR
Freitag 7 bis 7 Uhr
Kuhfleisch Anfang
Nr. 301 bis 1000

Unsere Markenabrechnungstellen in P 6 (Planckenhof) und O 6, 1, befinden sich vom Montag, den 7. Oktober 1940, ab in D 5, 1 (am Zeughausplatz)

Die in der Innenstadt und Jungbusch wohnenden Kleinrentner von Lebensmittel- und Seifenmarken fünfzig in D 5, 1, abliefern.

Städt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgangs unserer lieben Mutter

Gertrud Link wwe.
geb. Preiß

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank sagen wir Herrn Vikar Herrmann für seine trostreichen Worte sowie für die vielen Kranz- u. Blumen Spenden.

Mannheim (Fabriachstraße 13), den 2. Oktober 1940.

In tiefer Trauer:
Familie Franz Link jr.
Helix Link und Braut

Allen Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und allerbesten Großvater, Herr

Paul Oswald
Schroiner

am 25. September nach einem arbeitsreichen Leben im 81. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Mannheim, den 3. Oktober 1940.

In stiller Trauer:
Frau Marg. Oswald (Rampenweg 3)
Fam. Himmelstein (Meerwiesenstraße 23)

Die Feuerbestattung hat in aller Stille stattgefunden.

Gestern abend verschied im Alter von 63 Jahren nach längerer Krankheit unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied, Herr

Dr. Fritz Müller-Uri

Der Verstorbene war 37 Jahre in unserer Firma als Chemiker tätig und hat uns auf verschiedenen Arbeitsgebieten, sowohl im wissenschaftlichen Laboratorium als auch in den Betrieben treue und wertvolle Dienste geleistet. In den langen Jahren seiner Tätigkeit haben wir den Heimgegangenen als Mitarbeiter wie als Mensch gleich hoch schätzen gelernt. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim-Waldhof, 1. Oktober 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma
C. F. Boehringer & Söhne G.m.b.H.

Nachruf

Am 26. September 1940 verschied nach kurzem Leiden der beim Bahnbetriebswerk Mannheim Hauptbahnhof beschäftigte Lokomotivführer, Herr

Jakob Müller

im 63. Lebensjahre. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichterfüllen und treuen Arbeitskameraden. Seine vorbildliche Pfllichterfüllung sichert ihm ein ehrendes Gedenken.

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Ladenburg

Ausgabe der Reichsleiterkarte

Die Ausgabe der zweiten Reichsleiterkarte erfolgt am Freitag, dem 4. Oktober 1940, im Wirtschaftsamt, und zwar in nachstehender Reihenfolge: A bis G von 8—10 Uhr; H bis J von 10—12 Uhr; K bis S von 14 bis 16 Uhr; S bis 3 von 16 bis 18 Uhr.

Bürgermeisteramt Ladenburg

Edingen

Mütterberatungsfunde

Die nächste Mütterberatung findet am Donnerstag, dem 3. Oktober 1940, nachmittags von 3 bis 3.45 Uhr im Schulhaus hier statt.

Edingen (Redar), 30. Sept. 1940.
Der Bürgermeister.

Zurück

Dr. med. L. Schütz
Fakultät für Heil-, Rosen- u. Strahlenheilkunde
Mannheim, Friedrichsring 32
Fernruf 25068

Amtl. Bekanntmachungen

Öffentliche Erinnerung

Ich erinnere hierdurch an die Zahlung folgender Steuern:

1. Lohnsteuer, Kriegszuschlag zur Lohnsteuer, Wehrsteuer und erpartheilante Lohnsteuer, einbehalten im Monat September 1940, im 3. Ralenderberichtszeitraum, fällig am 5. Oktober 1940;
2. Umsatzsteuer für September 1940 bzw. für das 3. Ralenderberichtszeitraum 1940, fällig am 10. Okt. 1940;
3. Umsatzsteuer der Landwirte für das 4. Ralenderberichtszeitraum 1940, fällig am 10. Oktober 1940;
4. Zinsgutschriften für Gehaltsdarlehen, fällig am 15. Okt. 1940;
5. Lohnsteuer, Kriegszuschlag zur Lohnsteuer, Wehrsteuer und erpartheilante Lohnsteuer für 1. bis 15. Oktober 1940, soweit der einbehaltenen Gesamtbetrag 200.— RM übersteigt, fällig am 21. Okt. 40;
6. Kriegszuschlag zum Kleinhandelspreis für Bier, Tabakwaren und Schaumwein für den Monat September 1940, fällig am 21. 11. 40;
7. Ich erinnere ferner an die Zahlung der im Laufe des Monats Oktober 1940 auf Grund der ausgesetzten Steuerbescheide fällig gewordenen und noch fällig werdenden Nachzahlungsbeträgen auf die Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Wehrsteuer, Kriegszuschlag zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Vermögensteuer.

Eine Einzahlungsbuchung der oben aufgeführten Steuern erfolgt nicht mehr. Rückstände werden ohne weiteres unter Berechnung der anstehenden Zinszuschläge, Gebühren und Raten im Rahmen der Vollstreckungsverfahren eingeschoben.

Mannheim, 3. Oktober 1940.

Finanzamt Mannheim-Stadt
Vollstreckungsamt Karlsruhe Nr. 1460
Stroße. Nr. 112 Reichsbank Mannheim

Finanzamt Mannheim-Redarbart
Vollstreckungsamt Karlsruhe Nr. 78845
Stroße. Nr. 111 Reichsbank Mannheim

Finanzamt Schwetzingen
Vollstreckungsamt Karlsruhe Nr. 1433
Stroße. Nr. 113 Reichsbank Mannheim

Finanzamt Weinheim
Vollstreckungsamt Karlsruhe Nr. 1331
Stroße. Nr. 111 Reichsbanknebenstelle Weinheim

Am 30. September 1940 verschied plötzlich und unerwartet unser Gefolgschaftsmitglied

Friedrich Völker
Packer

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen fleißigen und treuen Mitarbeiter sowie lieben Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Betriebsführung u. Gefolgschaft der Firma
Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff A. G.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anläßlich des Heimgangs unseres lieben Entschlafenen danken wir tiefbewegt. Insbesondere danken wir den Sprechern der Reichsbahn-Direktion Karlsruhe, des RDB, des Reichsbahn-Turn- und Sportbundes, des Gesangsvereins „Flügelrad“, des Männergesangsvereins „Erholung“ für ihre teilnehmenden und trostreichen Ausführungen. Herzlichen Dank all denen, welche ihn auf seinem letzten Weg begleiteteten und für die vielen Kranz- und Blumen Spenden. Den Schwestern des Diakonissenkrankenhauses sowie Herrn Dr. Jellto und Frä. Dr. Hemmer sagen wir innigen Dank für ihre sorgfältige Pflege, welche sie unserem lieb. Toten zuteil werden ließen.

Mannheim (Rheinhäuserstraße 13), den 3. Oktober 1940.

Frau Emma Müller Wwe. und Kinder

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und Nichte

Hanna

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Mannheim (Kronprinzenstr. 15 und Qu. 4, 3), 2. Oktober 1940

Familie Gustav Kriego
Agnes Gordt
Rosa Gordt
Walter Gordt (z. Z. i. Feldo)

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Ableben meines lieben, unvergeßlichen Mannes

Willi Wünsch

sage ich allen, auch im Auftrage der übrigen Angehörigen, meinen herzlichsten Dank.

Mannheim (G 5, 17b), den 3. Oktober 1940.

Frau Trudel Wünsch

Stellengesuche

Wöchentliches, nicht allzu junges Mädchen... in Metzgerlei baldmöglichst gesucht...

Unabhäng. Frau od. Mädchen zum Waschen sofort gesucht...

Junges Mädchen für leichte photogr. Hilfsarbeiten...

Wahre gepflegt. Haushalt (Dampfb.) ord. Ganz- od. Halbtagsmädch...

Unabhängiges, ehrliches Mädelmädchen...

Hausgehilfin mit etwas Kochkenntnissen gesucht...

Putzfrau gesucht. Buchhandlung Brohoff & Schwabe...

Solide Beblienung sofort gesucht.

Verkäuferin zum 1. November 1940 gesucht.

Verkäuferin - Lehrstelle zu befragen.

Sprechstundenhilfe zu best. Stellen sofort gesucht.

Kontoristin zum baldigen Eintritt.

Nebenbeschäftigung! Rüstige Männer für 2 bis 4 Stunden...

Wach- u. Schließgesellschaft Mannheim m. b. H.

Info: Infolge Todesfall ist eine Platz-Generalagentur...

Colonia Königlich-Ver.-Aktiengesellschaft...

Reisender (Fachmann) von Lebensmittelgroßhandlung...

Telefonist von größerer Mannheimer Unternehmen...

Pflichtjahrmädchen sucht auf ein halbes Jahr Stellung...

Oberrealschüler 16 Jahre, sucht geeignete Lehrstelle...

Stenotypistin aus dem Arbeitsdienst entlassen...

Junger Zahntechniker sucht sich zwecks Weiterbildung...

Kinderstewessin mit gut. Zeugnissen und sehr guten Referenzen...

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Leeres Zimmer zu vermieten gesucht.

Entzückende neue Herbst-Hüte. GEBRÜDER braun MANNHEIM BREITE STRASSE K 7, 13. Includes images of various hats and prices.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Bürokräfte 2 tüchtige Schreibkräfte gesucht.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Stahlformer Dreher Schlosser Elektroschweißer.

Für unser technisches Büro suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt einen geeigneten Herrn...

Verkäuferin sowie Lehrling gesucht.

Offene Stellen, 3-Zim.-Wohnung, 3-Zim.-Wohnung...

Mietgesuche, Zimmer u. Küche, Zimmer...

Stellengesuche, Junge Frau, Fräulein...

Leeres Zimmer, Leeres Zimmer, Leeres Zimmer...

Leeres Zimmer, Leeres Zimmer, Leeres Zimmer...

Zu verkaufen, Eleganter schwarzer Anzug...

Zu verkaufen, Eleganter schwarzer Anzug...

Zu verkaufen, Eleganter schwarzer Anzug...

Zu verkaufen, Eleganter schwarzer Anzug...

Zu verkaufen, Eleganter schwarzer Anzug...

Zu verkaufen, Eleganter schwarzer Anzug...

Zu verkaufen, Eleganter schwarzer Anzug...

Zu verkaufen, Eleganter schwarzer Anzug...

Kaufgesuche, Kleiderkoffer...

Kaufgesuche, Kleiderkoffer...

Kaufgesuche, Kleiderkoffer...

Kaufgesuche, Kleiderkoffer...

Kaufgesuche, Kleiderkoffer...

Kaufgesuche, Kleiderkoffer...

Kaufgesuche, Kleiderkoffer...

Kaufgesuche, Kleiderkoffer...



GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Freitag letzter Tag!
Brigitte Norey - Willy Birgel
in dem Terra-Film

Der Gouverneur
Neueste Wochenschau
Beginn: Beiprogramm 3.15 4.40 7.40
Beginn: Hauptfilm 4.05 6.05 8.25

CAPITOL

Heute letzter Tag!
Paul Hartmann
Jas Werner
Hannes Steiner
in dem Karl-Ritter-Film der Ufa

Bal paré
Ein unvergessliches Erlebnis!
Neueste Deutsche Wochenschau
Beg.: 4.00 6.00 8.00
Jugendverbot
Weidhofstr. 2 - Tel. 52772

LICHTSPIELHAUS MÜLLER

Heute letzter Tag!
Luise Ullrich
Rich. Romanowsky
in dem prächtigen Film-Lustspiel

Glück im Schloß
Nach dem bekannten Bühnenschwank „Vater sein dagegen sehr“ von E. C. Carpenter
Die Deutsche Wochenschau
Beg.: 4.00 6.00 7.50
Jugendverbot
Hofstr. 41 - Tel. 52772

Pelz-
Reparaturen
Reinigerungen
Büßeln
Schürze, M 6, 16

Detektiv-
MENG
Mannheim, D 5, 49

Ufa-Palast

Hans Albers als
Trenck der Pandur

Ein Großfilm der Tobis mit
Käthe Dorsch, Sys. Schmitz, Hilde Wolfner
Ehren- u. Freikart. nach 17 Uhr ausgehob.
2.45, 5.10, 7.40 Uhr Jugendl. zugelassen!
Ruf. 2 5279

ALHAMBRA P 7, 23

Der überragende Erfolg!
Die Geierwally

Ein Schauspiel aus den Bergen
Ein Hans - Steinhoff - Film der Tobis
Heldendarie Hathayer - Sepp Rist
Ed. Kück - Winnie Markus - L. Auer
L. Esterle - G. Vogelsang - M. Holen
Hans A. Schlettow - Gustav Waldow
2. Wochel. Beginn: 2.45 5.15 7.40

Sonntag, 11 Uhr: Früh-Vorstellung
9. Wiederholung: „Michelangelo“

PALM

Magda Schneider
WILLY FORST

Ich kenn
Dich nicht
und liebe Dich

Die neueste
Kriegswochenschau

Tägl. 3.30
5.30
7.45
Jugend
zugel.

Photokopien
von Akten - Briefen - Urkunden
rasch und billig
K. Föhrenbach Lichtpau-
Anstalt
T 6, 16 Fernruf 57176

Einhorn-Kreuztee
wird d. g. Jahr m. gr. Erfolg getr.
b. Verschl. u. z. allg. Gesundheits-
pflege. Genußmitt. ersten Ranges!
RM. 1,- nur unt. Einhornkreuztee in
all. Apoth. Herst.: Einhornapoth., R 1

SCHAUBURG K 1, 5
Breitestr.

Es wird gerault und wird gefensterlt,
es wird geliebt und wird geliebt,
es wird verachtet u. wird gestrichelt -
und es wird ihnen großartig gefallt!

Das sündige Dorf
HANSI KNOTECK - ERNA FERTSCH
JOE STÖCKEL - JOSEF EICHHEIM
Ellie Aullinger - Gg. Bauer - Albert
Janschek - Bertl Schultes - B. Brem
Beginn: 3.00, 5.00, 7.35 Uhr

FRIEDMANN
SEUMER
FERNSPR. 27160/61
MANNHEIM

ROBRO MASCHINEN
ROBRO MOBEL
ROBRO BEDARF

Café-Wien
Das Haus der guten Kapellen / P 7, 22 - Planken

Heute Donnerstag
nachmittag Wunsch-Konzert für die
abends von OPERETTEN-MUSIK Hausfrau
19.30 - 23.15 Uhr
von Kapellmeister HEINZ WETZLAR
und seiner ausgezeichneten Künstlerschar

Großer Luftschuttkeller mit Sitzgelegenheit im Hause!

Libelle

Täglich 19.45 Uhr pünktlich
Mittwoch, Donnerstag,
Sonntag auch 15.30 Uhr

Willy Li ie
B'andine u. Fee Tacay
Wolf's Künstlerhunde
Gladios
Polly Pfeiffer
und drei weitere
Attraktionen

Die Gaststätte

Drei Hasen
Eichelsheimerstr. 4 - Ruf 23063

wird heute von uns eröffnet und in gut-bürgerlicher Art geführt

Spezial-Ausschank: **PALMBRÄU** das deutsche Edelbier seit 1835

Naturreine Weine!

Wir bitten um Ihren Besuch
Ernst Konzert u. Frau geb. Möhlbauer

Preiswerte
reichhaltige **Küche**

National-Theater
Mannheim

Donnerstag, den 3. Oktober 1940
Vorstellung Nr. 13 Seite 8 Nr. 2
H. Sondermiete 8 Nr. 1

Titina von Barnhelm
oder: Das Soldatenglied
Ein Lustspiel in fünf Aufzügen
von G. G. Büffing
Anfang 19 Uhr Ende 21.30 Uhr

BILDER vom Einzug
unserer siegreichen Truppen
in großer Auswahl zu haben bei

Photo-Kino SCHMIDT
N 2, 2 Beachten Sie bitte den Aus-
gangskasten am Hauptpostamt!

13. Oktober
Sonntag, 16 Uhr
Christu kirche

Einziges Konzert
Der berühmte
Thomaner Chor
unter Leitung des Thomaskantors
Prof. Günther Ramin

Karten RM. 1,- bis 3,50 bei K. F. Heckel,
O 3, 10; Verkehrsverein, Plankenhof;
Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 19;
Musikhaus Planken, O 7, 13; Kiosk
Schleicher, am Tattersall.
Mannh. Gastspielaktion H. Hoffmeister

4. Deutsche Reichsstellung

Lose
Dr. Eulenberg
K 1, 6 Breitestr.
Ziehung 1. u. 2. u. 23. Oktober

**Gesunde Nerven, tiefen Schlaf
und ein ruhiges Herz**

erlangen Sie wieder durch uns,
seit Jahrzehnten viel ach erprobtes und mit gutem Erfolg
genommenes, rein pflanzl. Aufbau- und Kräftigungsmittel

Energeticum
Wz. gesätt. gesch. Nachahmungen weisen zurück.
Echt zu ha en!

Reformhaus „Eden“, O 7, 3

14. Oktober
Montag 19.30
Musensaal / Rosengarten

Einziges Konzert
Der herrliche
**Schwarzmeer-
Kosaken-Chor**
In dieser Saison bereits das 3. Ber-
liner Konzert vollständig ausverkauft

Karten RM. 1,- bis 3,50 bei K. F. Heckel,
O 3, 10; Verkehrsverein, Plankenhof;
Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 19;
Musikhaus Planken, O 7, 13; Kiosk
Schleicher, am Tattersall; in Ludwig-
hafen: Reisebüro Kobler am Ludwigplatz
Mannh. Gastspielaktion H. Hoffmeister

Sie leben länger
wenn Sie

Arterienverkalkung
fernhalten. Empfehle Kar mit
Blattgrün Wagner
Arteriosal

Packung 1.50, 3.40 RM.
Reformhäuser: Eden, O 7, 3;
Pianke, Windeckstr.; Volkswohl,
Mittelstr.; Wacker, H 1, 11; Almen,
Mönchswörthstr.; Urania, Q 3, 20;
Neckarstadt u. Baser, Kleinststr.;
Kruppmalldrogerie, Schwetzingen
Straße; Drogerie Munding,
P 6, 3-4; Neckarweg, Mittelstr.;
Schwetzingen; Drogerie Treiber.

Ankauf
von
Altsilber
Friedensmarch
Beilantschmuck
Gian Feyenmeyer
MANNHEIM
P 1, 3
Bismarckstr.

42 Jahre
Spezialisten
Spezialtag Montag u. Dienstag, 7./8.
OKT., v. 10-1 u. 2-6 Uhr

Mannheim Hotel **Warburg**
Hospiz. 1. u. 2. u. 3.

Gg. Schneider & Sohn
Württ. Haarbehandlungs-Institut
Stuttgart u. Karlsruhe.
Königsplatz, Mannheim, P 1, 1.
Alb. Goldmann, Störchenweg, K 1, 1.

Diese Sprechstunden werden von
Herrn Schneider persönlich geführt

**DAS STILLE HELDENTUM
DER FRAU**

effenbar ist in unserer Zeit. Der Roman von Rudolf Sood
„Mutter Maria“ zeigt die Kampfsucht und heldische deutsche
Frau und Mutter in der Gefahr der Grenzlandkämpfe. Die
beiden in Aktion stehenden Frauen sind so, wie Mann und Weib
im Kampf für Großdeutschland gegen die feindlichen Fremden-
schaft sind. Der Tag der Befreiung bringt ihr nach all ihren Opfern
wieder bessere Zeiten und die große innere Befreiung. Die Frauen
schickel, wie sie sich in unserer Zeit wunderbar abspielen hat, und
daher ein wirklich lebenswichtiges, preisgünstig angebotener
auf die Erde und von literarischem Wert. (Leinen 3.15 RM.)

Völkische Buchhandlung, Mannheim, P 4, 12

Tanzschule Lamade
A 2, 3 u. B 4, 8 Fernsprecher 21705
Tanzkurse beginnen 7. Oktober
Einzelstunden jederzeit. Sprechzeit von 14 bis 20 Uhr.

Ohne Werbung - kein Erfolg

5. 6. OKTOBER
Samstag - Sonntag
jeweils 19^h Erde 22 Uhr
Musensaal - Rosengarten

**Triumph des
Kabaretts**

Ein festlich heiterer Abend
prominenter deutscher Künstler

Karl Peukert
der deutsche Meister des Humors

Kurt Engel
der ber. Xylophon-Virtuose v. d. Staats-
oper Berlin u. Liebling d. Rundfunkhörer

Grete Deditsh
die berühmte Wiener Vortragskünstlerin

Max Morland
der lustigste sprechende Jongleur

Günter Heß
von der Großen
Staatsoper Berlin

u. Lisa Kretschmar
in ihren beschwingten, herrlichen Tänzen

Rosl Droigk die akrobatische
Meisterkünstlerin

5 Vokal-Melodios
Eine Viertelstunde fröhlichen Singens

„Wer glückliche Stunden erinneren (früher
Unterhaltung erleben will, veräume nicht,
diesen Abend zu besuchen!“

Karten RM. 1,- bis 4,- in den K&F-Dienst-
stellen; bei K. F. Heckel, O 3, 10; Ver-
kehrsverein, Plankenhof; Buchhandlg. Dr.
Tillmann, P 7, 19; Musikhaus Planken, O 7, 13;
Kiosk Schleicher, am Tattersall; in Ludwig-
hafen: Reisebüro Kobler am Ludwigplatz

Die Deutsche Arbeitsfront, NSD „Kraft
durch Freude“, Kreisdienststelle Mannheim

Stadtschänke
„Dürlacher Hof“
Restaurant, Bierkeller,
Mönzstube, Automat

die sehenswerte Gaststätte
für jedermann

MANNHEIM, P 6 an den Planken

Odenwaldklub E. V.

Sonntag, 6. Oktober 1940: Wanderung: Bad
Dürkheim - Horkhaus Reifling - Bachstein
- Bad Dürkheim. Abgang der Rheinbrücken-
bahn, Ab Gollinstraße 7.50 Uhr Mannheim.
Eintrittsgeld nur am Parabeptag, Schloß -
Zubehörfahrt: Kaiser-Wilhelm-Straße (nicht am
Zubehörfahrttag). Fahrpreis ab Mannheim 2.40 A
für Hin- und Rückfahrt. Die Fahrkarten sind bei
den Vorverkaufsstellen, K&F, O 3, 10, Gries-
brunn am Tattersall, K&F, Weierfeldstraße 41,
Treffd. 1 u. 2, 20, Weierfeldstr. 19, sowie freitags im Warst-
hof bis zu lösen. Abgang des Rastwagenvorverkaufs am Samstag, dem
5. Oktober 1940, um 17.30 Uhr. Die Zubehörfahrtener Fahrpreis-
nehmer lösen die Fahrkarten im Zuge.

Fern- und
Stadtumzüge
mit Auto-Winkel-
wagen übernimmt
gewissenhaft
Rübel-Spedition
Kunz, J 6, 9
Berntsdorfer 26776

**Verdunklungs-
Rollos**
Oeder, O, 3 3
Fernsprecher 247 01

1/2 6 Uhr abends
müssen Anzeigen auf-
gegeben sein, wenn
sie am nächsten Tag
in die Zeitung kom-
men sollen.

140 Winter.

Modelle findet man im bunten, soeben erschienenen
Heft der „Modenwelt“, vereinigt mit dem Ultra-Winter-
Album. Reizende Kleidung gibt es da (darunter auch
viele für Vollschlanke und Kinder), Einfaches und
Elegantes, dazu Wäsche, Handarbeiten und andere modische
Kleinigkeiten. Sehr viele Abbildungen sind bunt, zwei
Schnitte-Bogen und ein Handarbeits-Bogen liegen bei.
Besorgen Sie sich gleich dieses reichhaltige Heft! Über-
all bekommen Sie für 80 Pfennig die

MODENWELT